vor allem gelernt, auch in der politischen Arbeit schon besser vorauszuschauen, haben uns den Perspektivplan und das Rationalisierungsprogramm unseres Werkes zur Grundlage genommen und haben uns gründlicher darüber informiert, wo wir auf dem Kali-Weltmarkt stehen und was für Anstrengungen noch zu machen sind.

Das sind ja die Maßstäbe, nach denen unsere Parteiarbeit beurteilt wird, und wenn wir heute dem Parteitag berichten können, daß unser Werk seine Planaufgaben im ersten Quartal 1967 überbot, wenn wir die Verpflichtung, bis zum Parteitag 2500 Tonnen K20-Kalidüngemittel mehr zu produzieren, mit 3200 Tonnen erfüllt haben, wenn wir für 1,9 Millionen MDN mehr Warenproduktion erzielten als der Plan vorsah, die Arbeitsproduktivität auf 103,5 Prozent steigerten, die Exportverpflichtungen einhielten und einen Überplangewinn von 678 000 MDN erreichten, dann beweisen diese Ergebnisse, daß wir nicht nur diskutiert und erklärt haben, sondern daß wir mit der Entwicklung des neuen Denkens unserer Menschen dem Parteitag auch die echten Ergebnisse unserer ideologisch-politischen Arbeit auf den Tisch legen können. (Beifall.)

Das werden wir auch künftig tun, das gebietet unsere Bergmannsehre.

Natürlich, Genossen, sind wir uns im klaren, daß jeder Schritt vorwärts durch eine zielbewußte Arbeit, durch große Anstrengungen errungen werden muß. Das geht nicht alles so glatt, wie ich das hier sage. Dazu gehört neben der richtigen ideologischen Linie auch ständig eine Portion Ideen, um unsere Menschen zu begeistern und gute Leistungen ständig öffentlich zu würdigen. Aber richtige Ideen und Wege finden wir nicht am Schreibtisch, dort finden wir oft nur viel Papier und viele Einladungen zu Sitzungen, sondern wir finden sie, wenn wir in den Schacht fahren, und das müssen wir sehr viel tun, denn unser Grubenfeld hat immerhin die Ausdehnung der Stadt Leipzig, wenn wir dort auftreten, mit den Arbeitern und Ingenieuren darüber reden, wie wir die sozialistischen Kollektive stärken und die Mitverantwortung aller Beschäftigten erhöhen. Das ist eine sehr wichtige Seite unserer Arbeit, und seitdem wir dazu übergegangen sind, bei aufkommenden Schwerpunkten im Betrieb, in der betreffenden Abteilung vor der Behandlung in der Parteileitungssitzung Befahrungen mit der gesamten Leitung durchzuführen, wird die Lage besser erkannt und die Beratung sachkundiger. Zudem festigt das das Vertrauen der Belegschaft zur Partei. Dieser Arbeitsstil ist zu einer ständigen Methode geworden.

Das Neue, liebe Genossen, ist, daß die Tätigkeit unserer Parteiorganisationen, der sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften immer mehr